

News
Frühjahr
2003

News
Presse-
stimmen

Neu:
CD-Player
CDS3

Abenteuer
AV-Technik

Reference
Series

Interview
Roy George

Neue CDs
von Naim

naim



Liebe Leser!

Wir freuen uns, Ihnen den Newsletter Frühjahr 2003 präsentieren zu dürfen. In dieser Ausgabe geht es vor allem um ein besonderes Thema: unsere neuen Produkte, bekannt unter dem Namen Reference Series. Lesen Sie, wie sie entwickelt wurden, was sie bieten und wie man sie am besten miteinander kombiniert. Es geht jedoch nicht ausschließlich um die Reference Series – neben den Beiträgen auf dieser Doppelseite finden Sie auf Seite 10 und 11 Informationen zu AV-Komponenten in Verbindung mit Naim-Anlagen sowie Neuigkeiten vom Naim-Label.

Wann ist eine CD keine CD?

Wenn sie kopiergeschützt ist. Traurig, aber wahr: Immer häufiger ist in der Presse von kopiergeschützten Veröffentlichungen zu lesen, die sich auf manchen CD-Playern nicht korrekt abspielen lassen. Die kopiergeschützten Tonträger entsprechen nicht den so genannten „Red Book“-Spezifikationen von Sony und Philips,

weshalb es beim Abspielen auf Naim- und manchen anderen Playern zu Problemen kommen kann. Da wir jedoch einer der wenigen unabhängigen Hifi-Hersteller sind, die eine eigene Steuer-Software für CD-Player schreiben, können wir Abhilfe schaffen: Für die Modelle CDS2, CDX2, CDX, CD5 und CD3.5 bieten wir ein Softwareupdate an, das dieses Problem behebt. Wenn Sie also eine kopiergeschützte CD besitzen, auf deren Genuss Sie einfach nicht verzichten wollen, wenden Sie sich an Ihren Naim-Händler oder an die zuständige Vertriebsgesellschaft, um mehr über dieses Update zu erfahren. Außerdem kann es nicht schaden, dem Hersteller des Tonträgers einen Beschwerdebrief zu schreiben – schließlich verkauft er CDs, die eigentlich keine sind!

Aus Alt mach Neu

Was tun, wenn man sich eine schicke Komponente der neuen Reference Series leisten will, jedoch nicht von dem Gedanken begeistert ist, das neue und das alte Design durcheinander zu würfeln? Zum Glück haben wir eine clevere Lösung parat: In Kürze werden wir Gehäuse-Upgrades anbieten, mit denen wir Ihren alten Naim-Komponenten den neuen Look der Reference Series verpassen. Wenden Sie sich an Ihren Naim-Händler oder an die zuständige Vertriebsgesellschaft, wenn Sie Interesse an diesen „kosmetischen“ Upgrades haben. Vergessen Sie außerdem nicht, dass die neuen Komponenten auch in klanglicher Hinsicht mehr zu bieten haben. So können Sie beispielsweise mit den Netzteilen der Reference Series (XPS, Supercap, Hi-Cap und NAPSC) älteren Produkten eine Frischzellenkur gönnen.



Neues Burndy-Kabel

Eines der Ziele unserer Entwicklungsabteilung besteht darin, Verbesserungen an einem Produkt nach Möglichkeit auf andere Produkte zu übertragen. So brachte die Entwicklung des CDS3 ein neues, verbessertes Netzteilkabel hervor: das S-XPS Burndy. Sie können dieses Kabel in jeder XPS-CD-Player-Kombination verwenden. Wenn Sie also einen CDS2, einen CDX oder einen CDX2 besitzen, können Sie sich mit dem S-XPS Burndy ein günstiges Upgrade leisten. Weitere Informationen erhalten Sie von Ihrem Naim-Händler.



Naim Audio Limited
Southampton Road, Salisbury
England SP1 2LN
Tel.: +44 (0)1722 332266
Fax: +44 (0)1722 412034
www.naim-audio.com

Music Line Vertriebs GmbH
Hainbuchenweg 14-18
21224 Rosengarten
Deutschland
Tel.: +49 (0)4105 640500
Fax: +49 (0)4105 640899
www.music-line.biz

Chektone GmbH
Blockweg 8
3007 Bern
Schweiz
Tel.: +41 (0)31 3762651
Fax: +41 (0)31 3762650

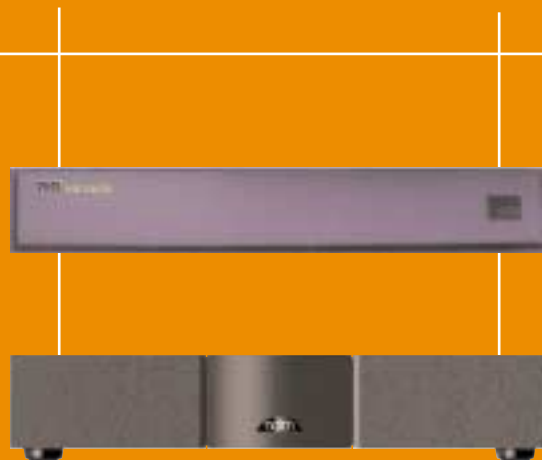


Abbildung Vorderseite: Todd Winters
(Cover-Foto für Tom Gullions CD
„Greens and Blues“)

Naim im Netz und auf Papier

Unsere Website gehört zu den am meisten besuchten Internetseiten von HiFi-Herstellern überhaupt. Wir haben die Inhalte komplett aktualisiert, damit Sie sich ausführlich über die neuen Produkte informieren können. Dabei haben wir das Erscheinungsbild und die Navigation gleich mit erneuert. Unser deutscher Vertriebspartner music line

Vertriebs GmbH hat auf seinen Internetseiten einen eigenen Bereich für die Reference Series eingerichtet; auch dort finden Sie ausführliche Beschreibungen zu den neuen Produkten. Schauen Sie doch bei Gelegenheit vorbei!

Wenn Sie jedoch keine Lust oder keine Möglichkeit haben, im Internet zu surfen, können Sie sich einfach unseren neuen



Prospekt bestellen. Es ist schon eine Weile her, dass wir einen Prospekt mit allen Naim-Produkten veröffentlicht haben, aber jetzt gibt es wieder einen – informativ, bunt und 30 Seiten stark. Ein Anruf genügt und er flattert Ihnen ins Haus.



Was die Presse schreibt

Naim hat in der Audiopresse schon immer für Wirbel gesorgt. Lesen Sie hier, was man in den letzten Monaten über uns geschrieben hat.

The Absolute Sound (USA),
Oktober/November 2002
NAC 112, NAP 150, CD5, Allæ

„Ob CD oder Vinyl, es wird einem nicht nur die Musik näher gebracht – man meint fast, die Musiker vor sich zu haben.“

The Absolute Sound (USA),
Oktober/November 2002

„Der NAIT 5 hat mich schier vom Hocker gerissen. Er hatte das gewisse Etwas ... Direktheit, Lebendigkeit und die Fähigkeit, die Musik rüberzubringen. Genau das, wonach ich suche!“

The Perfect Vision (USA),
Dezember 2002, AV2

AV-Controller des Jahres – Endrunde: „Dies ist mit großem Abstand der beste AV-Controller, den ich mir angehört habe.“

Hi-Fi News (GB), Januar 2003

AV-Controller des Jahres 2002: „Der AV2 ist ein reiner Audioprozessor, und das ist gut so.“

Hi-Fi News (GB), Januar 2003

„Die SL2 ist ihrer Vorgängerin haushoch überlegen. Mir fällt in dieser Preisklasse kein Lautsprecher ein, der in puncto Detailtreue, Transparenz, Schnelligkeit und Dynamik an die SL2 heranreicht.“

Hi-Fi Choice (GB), Februar 2003
CDX2/XPS2

„Diese Kombination ist wahrhaft atemberaubend, und das neue Netzteil XPS2 scheint die CD-Wiedergabe auf ein ganz neues Niveau zu befördern.“

FFWD (Neuseeland), Februar 2003
CDX2

„Rhythmus, Präzision, Kraft, Druck und die Fähigkeit, das musikalische Zusammenspiel zu erhalten – das macht das Besondere an diesem CD-Player aus.“

Hi-Fi World (GB), Februar 2003
NAP 200, NAC 202

„Für dieses Geld gibt es nichts, was so viel Kraft mit Musikalität und Lebendigkeit verbindet.“

CDS3 – der vollendete CD-Player

Niemals kämen wir auf die Idee, in unserem Newsletter Klischeephrasen zu verwenden. Diese eine Mal muss es aber sein, denn ein Bild sagt wirklich mehr als tausend Worte. An anderer Stelle in diesem Newsletter können Sie etwas über die Technik und den Klang des CD-Players CDS3 lesen, aber Worte reichen an ein Bild einfach nicht heran, wenn es um die Schönheit der Form geht. Auch wenn es ein wenig ungewöhnlich ist, dass Naim einmal das Erscheinungsbild eines Produkts hervorhebt, wollen wir Ihnen an dieser Stelle ein paar Bilder vom CDS3 präsentieren – weil er einfach so gut aussieht!

Die Schönheit des CDS3 wäre aber nichts wert, wenn er nicht fabelhaft klingen würde. Obwohl wir uns nun bereits seit zehn Jahren mit der Entwicklung von CD-Playern beschäftigen, waren wir überrascht darüber, wie viel die Silberlinge tatsächlich zu bieten haben. Der CDS3 extrahiert mehr Details und präsentiert sie mit präzis definierter Tonhöhe und außergewöhnlich genauem Rhythmus und Timing, was einen gänzlich neuartigen Musikgenuss ermöglicht. Keiner weiß, was die Zukunft bringt, aber vorerst ist der CDS3 das Nonplusultra. Es gibt keinen Player, der so gut klingt und so gut aussieht.



CDS3



Roy George

Die Entwicklung neuer Produkte ist sowohl mit Herausforderungen als auch mit Chancen verbunden. Gleichzeitig zwei neue CD-Player, drei Vorstufen, vier Endstufen und vier Netzteile auf den Markt zu bringen stellt folglich für jeden Audio-Hersteller eine erstaunliche Leistung dar. Phil Ward sprach mit dem Leiter der technischen Abteilung, Roy George, der sich bereits seit 20 Jahren mit der Entwicklung von Naim-Produkten beschäftigt, über die Technik und die Philosophie, die hinter der Reference Series stecken.

DIE INSIDESTORY ZUR Reference Series

PW: Das Erste, was an der neuen Reference Series auffällt, ist die sehr schön verarbeitete Aluminiumfront, die man bereits vom Netzteil der NAP 500 und von der NAC 552 kennt. Sicherlich sind aber nicht nur die Gehäuse der Komponenten überarbeitet worden; auf welchen Prinzipien beruhen die technischen Neuerungen der Reference Series?

RG: Also, zuerst einmal muss ich sagen, dass man das Design nicht getrennt von den technischen Prinzipien und der Wiedergabequalität des Produkts betrachten kann. Wir achten beispielsweise grundsätzlich auf die Reduzierung von Mikrofonie – das sind die elektrischen Störeffekte, die durch Luftschall und Vibrationen verursacht werden. Die neuen Gehäuse sind in dieser Hinsicht wesentlich besser als die alten, weil sie eine viel stabilere Befestigungsbasis für die verschiedenen Entkopplungs- und Aufhängungsvorrichtungen der Platinen bilden. Das neue Design hat also nicht nur mit der Optik zu tun, sondern ist auch ein wesentlicher Bestandteil der Wiedergabequalität.

Natürlich gibt es auch eine Reihe altbewährter Prinzipien, die wir bei der Entwicklung von Naim-Elektronik anwenden. Sie haben hauptsächlich mit der Reduzierung von Rauschen zu tun, mit der Optimierung von Schaltungen, um eine gegenseitige Beeinflussung der Komponenten zu verringern, und mit der Verbesserung von Netzteilen und der

Signalverstärkung. Wenn wir neue Produkte entwickeln, lernen wir immer wieder etwas dazu. Bei der NAP 500 und der NAC 552 sind wir in all diesen Bereichen auf neue Ideen gekommen, die wir nach Möglichkeit auch auf die anderen Produkte übertragen haben.

PW: Welche Beispiele kann man da anführen?

RG: Bei der NAP 250 und allen größeren Endstufen verwenden wir die 007-Leistungstransistoren, die für die NAP

500 entwickelt wurden. Diese Transistoren spielen in einer anderen Liga als ihre Vorgänger – sie können bis zu 80 Ampere verarbeiten und fünfmal schneller schalten. Selbst die kleinste Endstufe der Reference Series, die NAP 200, hat neue Ausgangstransistoren, und auch die sind wesentlich besser als die alten. Mit diesen neuen Transistoren konnten wir die Ausgangsschutzschaltungen ein wenig „zügeln“ und Lautsprecher, die eine sehr niedrige Impedanz haben, können nun viel leichter mit unseren





Endstufen betrieben werden. Bitte nicht zu Hause ausprobieren, aber die neuen Endstufen treiben sogar Kurzschlusslasten – mit den alten hätte das nie funktioniert.

Neben der Schnelligkeit und der Leistungsfähigkeit der neuen Transistoren haben wir eine neue Schaltungstopologie, die zuerst in der NAP 500 verwendet wurde und deutlich weniger Rauschen aufweist. Auch die Netzteile wurden wesentlich verbessert; bei der NAP 250 zum Beispiel werden die Kanäle separat gespeist, und bei der NAP 300 haben wir – wie bei der NAP 500 – das Netzteil komplett von den Endstufenschaltungen getrennt. Das separate Netzteil, die 007-Transistoren und die ganze Erfahrung, die wir in der Schaltungsentwicklung, der Bauteilselektion und dem Lösen von mechanischen Problemen haben, machen die NAP 300 zu einer bedeutend leistungsfähigeren, musikalischeren Endstufe.

PW: Gehen wir doch mal von den Endstufen über zu den Vorstufen. Was ist neu an den Modellen NAC 252, 282 und 202? Wie passen zum Beispiel die eben beschriebenen Verbesserungen zu der Tatsache, dass nun auch Cinchbuchsen verwendet werden, die ja laut Naim klanglich nicht so gut sind wie DIN-Buchsen?

RG: Zu den DIN-Buchsen ist zweierlei zu sagen: Erstens bieten Verstärker, die nur mit DIN-Buchsen ausgestattet sind, keine umfassende Hardware-Kompatibilität in einer Branche, in der die Cinchbuchse vorherrscht gerade weil so viel Geld für exotische, in technischer Hinsicht fragwürdige Anschlusskabel ausgegeben und vielleicht auch verschwendet wird. Aufgrund der Cinchbuchsen bieten sich also viel mehr Anschlussmöglichkeiten als bisher. Zweitens haben wir die Cinchbuchsen als softwareabhängige Option für einige wenige Eingänge implementiert, was bedeutet, dass sie sich in keiner Weise auf die restlichen Schaltungen der Vorstufe auswirken. Wir hoffen und gehen davon aus, dass Kunden die Cinchbuchsen testen und zu demselben Schluss kommen wie wir: dass die sternförmige Erdung und die mechanische Selbstreinigung der DIN-Anschlüsse echte Vorteile bieten. Viele Käufer werden sich erst aufgrund der Einführung von Cinchbuchsen für Naim entscheiden, und ich vermute, dass sie nach einem Vergleich feststellen werden, dass unsere Standard-DIN-Anschlüsse die

Klanglichen Eigenschaften vieler exotischer Kabel eher fragwürdig erscheinen lassen.

Was die Schaltungstopologie der NAC 252, 282 und 202 betrifft, sind diese Vorstufen ihren Vorgängerinnen NAC 52, 82 und 102 relativ ähnlich. Verbessert haben wir die Modelle eher durch eine Verfeinerung des Schaltungslayouts, die Auswahl der Bauteile und die Reduzierung von Mikrofonie, nicht etwa durch eine Umkrempelung der Konstruktion. Eine Vorstufe reagiert jedoch sehr sensibel auf die Stromversorgung und deshalb tragen die überarbeiteten Netzteile Supercap, Hi-Cap und NAPSC vielleicht wesentlich mehr zur Klangqualität der neuen Vorstufen bei. Die Vorteile der neuen Netzteile können auch Besitzer älterer Vorstufen nutzen. Insbesondere das neue NAPSC stellt in Verbindung mit Vorstufen eine deutliche und eher preisgünstige Verbesserung gegenüber dem alten Modell dar.



PW: Die Lautstärkeregelung mit abgestuften Festwiderständen, die Naim für die NAC 112 entwickelt hat, wird bei den Modellen NAC 252, 282 und 202 nicht verwendet – aus welchem Grund?

RG: Die klanglichen Möglichkeiten abgestufter Festwiderstände sind begrenzt. In der Preisklasse, in der sich die NAC 112 bewegt, klingen sie besser als jedes Potentiometer, das wir hätten einbauen können. Aufgrund des höheren Bauteilbudgets, das uns bei den teureren Vorstufen zur Verfügung steht, können wir Potentiometer verwenden, die Festwiderständen klanglich überlegen sind. Leider gehen damit auch einige User-Interface-Features verloren, aber die Tatsache, dass wir uns bei den großen Vorstufen für Potentiometer entschieden haben, ist ein gutes Beispiel dafür, dass bei uns die Klangqualität an erster Stelle steht. Solche Entscheidungen werden nicht einfach aus Gründen des Marketings getroffen.

PW: Nun mal zum Wichtigsten: den CD-Playern. Der CDS3 ist offensichtlich etwas anderes als sein Vorgänger, aber wie sieht's mit dem CDX2 aus?

RG: Ja, beim CDS3 ist das Laufwerk jetzt in der Mitte. Das hat hauptsächlich mit dem neuen Design zu tun und scheint auch sehr gut anzukommen. Was aber die Technik betrifft, da hat sich sowohl beim CDS3 als auch beim CDX2 ziemlich viel verändert. Beide



CD-Player haben Philips-Laufwerke der neusten Generation, 24-Bit-Wandler anstelle der alten 20-Bit-Wandler und die neusten Digitalfilter von Pacific Microsonics. In puncto Mechanik wurde für den CDS3 eine komplett neue Aufhängung entwickelt, und der CDX2 nutzt die Vorteile der neuen Gehäuse. Die Naim-eigene Software für die Laufwerks- und Laser-Steuerung wurde überarbeitet, ebenso das User Interface. Aber die bedeutendste Veränderung bei beiden Modellen stellt wahrscheinlich die vollständige Trennung der Digital- und Analog-Boards dar. Die Digital-Boards sind hauptsächlich mit SMD-Bauteilen bestückt. Bei Digitalschaltungen bietet die SMD-Technik deutliche Vorteile, weil man die Bauteile näher aneinander montieren kann. Auch die Tatsache, dass wir die Digitalbauteile auf einem komplett separaten Board untergebracht haben, birgt Vorteile in sich: Wir werden bei der Bauteilselektion nicht durch Produktionsprobleme eingeschränkt, die entstehen, wenn man Boards sowohl mit SMD- als auch mit herkömmlichen Bauteilen bestückt. Außerdem wird so die Gefahr verringert, dass die Digitalschaltungen den Betrieb der Analogstufen beeinträchtigen.

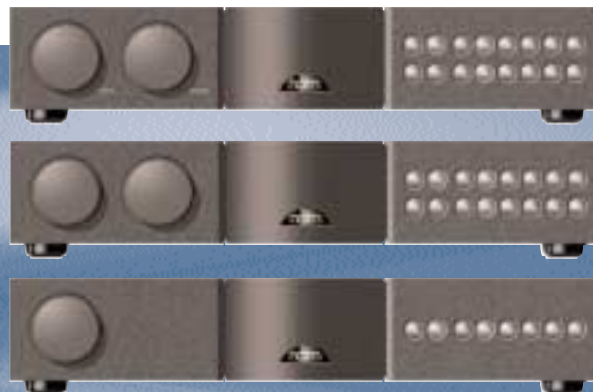
PW: Zum Schluss möchte ich noch mal auf die alte und die neue NAP 250 eingehen. Im Verlauf der 30 Jahre, in denen die NAP 250 schon produziert wird, hat sie sich zu einer Art Symbol und Maßstab entwickelt, so dass diese Überarbeitung zum Teil eher emotionale Reaktionen bei Naim-Kennern ausgelöst hat.

RG: Das stimmt. Es freut uns, dass sich so viele Menschen für Musik und Hifi begeistern können und dass es ihnen nicht gleich ist, was wir machen. Allerdings ist es nichts Neues, dass wir an der NAP 250 Änderungen vornehmen. Die Endstufe hat sich seit ihrer Markteinführung stufenweise weiterentwickelt und verbessert. Auch wenn die Veränderungen dieses Mal weitreichender sind als die der letzten Jahre, haben sie nichts mit Marketing oder wirtschaftlichen Aspekten zu tun oder gar mit einer Änderung unserer Klangphilosophie. Das Ziel der Veränderungen war es, die NAP 250 in puncto Musikalität und Rhythmus zu verbessern. Dasselbe gilt für alle Produkte, die wir nach ihrer Markteinführung verändern. Wir folgen einer Klangphilosophie und Konstruktionsprinzipien, von denen wir glauben, dass sie die in musikalischer Hinsicht besten Produkte hervorbringen. Auch wenn sich die Produkte ändern – an unseren Prinzipien ändert sich nichts.



Neue M

Die Naim Reference Series bietet ein brandneues Design, neue Features und vom unscheinbaren Netzteil NAPSC bis hin zur gewaltigen Endstufe NAP 300 durchweg einen besseren Klang. In den folgenden Abschnitten geben wir Ihnen eine kurze Übersicht über die neuen Produkte der Reference Series.



Vorstufen

NAC 252, NAC 282, NAC 202

Sie sind mit den Vorgängermodellen NAC 52, NAC 82 und NAC 102 eng verwandt; dennoch bergen die neuen Vorstufen der Reference Series zahlreiche Features und klangliche Vorteile, die man erstmals beim Flaggschiff NAC 552 bestaunen konnte. Ein spezieller AV-Eingang mit Unity-Gain-Funktion erleichtert die Integration der Vorstufen in eine AV-Anlage, und dank konfigurierbarer Cinchbuchsen für zwei der Eingänge kann man endlich verschiedene Kabel und Anschlüsse auf ihre klanglichen Eigenschaften testen.

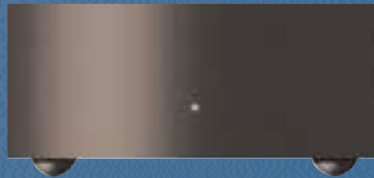
CD-Player

CDS3, CDX2

Der CDS3 und der CDX2 zeigen so gut wie noch kein Naim-Player vor ihnen, dass die CD-Wiedergabe enorm viel zu bieten hat. In beiden Modellen kommen 24-Bit-D/A-Wandler, neuste Digitalfilter und hauseigene Steuersoftware zum Einsatz. Die Bauteilselektion und das Schaltungslayout stehen ganz im Zeichen der Naim-Tradition. Die mechanische Isolierung der Platinen und des Laufwerks wurde beim CDS3 deutlich verbessert, und das Toplader-Laufwerk befindet sich nun in der Mitte des Players. Der CDS3 benötigt als Stromversorgung das Netzteil XPS, wobei auch ein Exemplar der alten Generation verwendet werden kann. Der CDX2 kann als Stand-alone-Player eingesetzt werden, lässt sich aber durch ein XPS beider Generationen ergänzen.



aßstäbe



Netzteile

XPS2, Supercap, Hi-Cap, NAPSC

Bei der Entwicklung von Naim-Komponenten sind wir schon immer dem Leitgedanken gefolgt, dass die Stromversorgung von entscheidender Bedeutung ist. Aus diesem Grund wurden sämtliche Netzteile der Reference Series überarbeitet. Die neuen Netzteile können auch mit CD-Playern und Vorstufen älterer Generationen verwendet werden – es können also auch ältere Komponenten die Vorteile der Reference-Series-Technik nutzen.

Endstufen

NAP 300, NAP 250, NAP 200

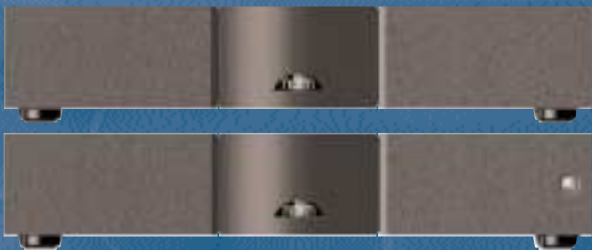
NAP V145

Die Technik und die Bauteile, die Naim für die gewaltige NAP 500 entwickelt hat, werden bis zu einem gewissen Grad bei allen Endstufen der Reference Series genutzt. Bei der NAP 300 kommt wie beim Flaggschiff sogar ein separates Netzteil zum Einsatz. Die NAP 250 bleibt ihrem Ruf und Naims Klangphilosophie treu, steckt jedoch voller neuer Ideen. Die NAP 200 tritt mit mehr Leistung und Klangqualität das Erbe der NAP 180 an, und mit der NAP V145 bietet sich eine neue Mono-Endstufe für AV-Anlagen.

Ergänzungsprodukte

SNAXO, Headline

Unsere Auflistung wäre ohne die Ergänzungsprodukte, die Naim-Anlagen so flexibel machen, nicht komplett. Die Reference Series bietet alles, was man für die Naim-Traumanlage benötigt – von der Aktivfrequenzweiche bis hin zum Kopfhörerverstärker.





Abenteuer AV Technik

Zugegeben, als wir mit der Entwicklung des AV2 begannen, wussten wir noch relativ wenig über die Integration von Mehrkanalprozessoren in Weltklasse-Stereoanlagen. Seitdem haben wir jedoch sehr viel an Erfahrung gewonnen. Folgende Informationen zur Verwendung eines AV-Prozessors stellen nur einen kleinen Teil unseres Erfahrungsschatzes dar; dennoch hoffen wir, dass Ihnen die Tipps und das Hintergrundwissen zu Mehrkanalformaten helfen, das Beste aus Ihrem AV2 zu holen.

Unser höchstes Ziel bei der Entwicklung des AV2 bestand darin, Mehrkanaltechnik in eine bestehende Stereo-Anlage integrieren zu können und dabei jede Minderung der Klangqualität auszuschließen. Eine Stereo-Anlage, die nicht ihr Bestes gibt – das würde einfach nicht zu Naim passen. Der AV2 beeinträchtigt die Wiedergabe in keiner Weise, was hauptsächlich an der Unversehrtheit des Signalfusses und der Erdung der Hauptanlage liegt. Außerdem konnten wir in den AV2 unser ganzes Know-how einfließen lassen, was den Schutz sensibler Analogschaltungen vor Störeinflüssen der Digitalelektronik betrifft. Die Ergänzung einer Stereo-Anlage mit einem AV2 birgt nur Vorteile in sich – Nachteile entstehen keine.

Nehmen wir als Beispiel eine Anlage bestehend aus dem CD-Player CDX2, der Vorstufe NAC 202 und der Endstufe NAP 200 sowie einem Paar allæs als Lautsprechern. Die folgende Tabelle zeigt, wie Sie Ihre Stereo-Anlage mit AV-Komponenten ergänzen und schrittweise aufrüsten können.

Einsteigeranlage

CD-Player:	CDX2
Vorstufe:	NAC 202
Endstufe:	NAP 200
Lautsprecher:	allæs

Stufe 1: AV-Komponenten

AV-Prozessor:	AV2
Endstufe:	NAP V175
(Dreikanalendstufe)	
Centerlautsprecher:	axess
Surroundlautsprecher:	Intro 2
Subwoofer:	aktiv

Stufe 2: AV-Ausbau

Zusätzliche Surroundlautsprecher:	Intro 2
Endstufe:	NAP 150
oder	
Endstufe:	NAP V145
(Mono-Endstufe)	
Endstufe:	NAP 200
(NAP V175 in Zahlung geben)	

Eine AV-Anlage reagiert aufgrund ihrer Komplexität vielleicht noch sensibler auf unterschiedliche Anschluss- und Konfigurationsmöglichkeiten. Nachstehend möchten wir Ihnen ein paar Tipps zur Optimierung Ihrer AV-Anlage geben.

1. Wenn Ihr DVD-Player sowohl einen optischen als auch einen koaxialen Digitalausgang hat, werden Sie mit dem Koaxialausgang voraussichtlich die besseren Ergebnisse erzielen (vorausgesetzt, Sie verwenden ein hochwertiges Kabel).
2. Der AV2 bietet zahlreiche Setup-Parameter, die allesamt für Ihre Anlage und Konfiguration optimiert werden können. Nehmen Sie sich die Zeit, die Bedienungsanleitung durchzulesen, damit Sie den AV2 optimal an Ihre Bedürfnisse anpassen können. Verwenden Sie nicht einfach die Voreinstellungen – das Setup erfordert etwas Zeit, aber die Mühe macht sich bezahlt.
3. Der AV2 bietet zwar eine Phantom-Option für den Centerkanal, aber ein echter Centerlautsprecher, beispielsweise der axess oder der axent, gepaart mit einer eigenen Endstufe wie der NAP V145, trägt in hohem Maße zur Authentizität der AV-Wiedergabe bei.
4. Die Platzierung der Surroundlautsprecher in einer AV-Anlage kann man getrost etwas entspannter angehen; wo jedoch die Haupt- und der Centerlautsprecher stehen, ist entscheidend für gute Klangqualität. Versuchen Sie, die drei Lautsprecher in dieselbe Ebene zu bringen und den Bildschirm etwas nach hinten zu versetzen.

Spielfilme mit Mehrkanal-Tonspuren, wie sie für Surround-Sound erforderlich sind, gab es schon in den 50er Jahren. Erst seit Mitte der 80er Jahre können jedoch die Vorteile des Surround-Sound in Form von Heimkinosystemen genutzt werden. Die Technologie, die es erstmals ermöglichte, vier Tonspuren aus dem Stereosignal von Verbrauchermedien wie Videokassetten zu erzeugen, war Dolby Surround Pro Logic. Seit der Einführung dieser Technologie – und insbesondere seit dem Erscheinen digitaler AV-Produkte wie der DVD – sind verbesserte Kodier- und Dekodierverfahren eingeführt worden,

mit deren Hilfe Medien mit mehr Tonspuren und in höherer Klangqualität kodiert werden können. Dank digitaler Kodierverfahren wie Dolby Digital und DTS Surround können entsprechend kodierte Spielfilme, Musik und sogar Computerspiele in Vollbereichs-Surround-Sound mit bis zu sieben Kanälen (Hauptkanäle links und rechts, Centerkanal, Surroundkanäle links und rechts, zusätzliche Surroundkanäle, niederfrequente Effekte) wiedergegeben werden. Weitere technische Informationen finden Sie unter www.dolby.com und www.dtsonline.com.



Aktuelle Veröffentlichungen

Allegri String Quartet with James Campbell

Haydn, MacMillan, Schubert naim CD 067



Ken Christiansons neueste Aufnahme von den Allegri vereint Werke aus den 1780ern, den 1820ern und den 1990ern. Haydns Streichquartett in F-Dur op. 50 Nr. 5 und Schuberts Streichquartett in a-Moll op. 29 sind relativ bekannt, doch das von James MacMillan komponierte Stück „Tuireadh“ für Streichquartett und Klarinette dürfte vielen neu sein. Dieses Auftragswerk für die BBC, dessen gälischer Titel „Klage“ bedeutet, ist den Opfern des Unglücks auf der Bohrinsel Piper Alpha und ihren Hinterbliebenen gewidmet. Diese Veröffentlichung der Allegri ist bereits die sechste für das Naim-Label, aber die erste, mit der sich das Ensemble in seiner aktuellen Zusammensetzung präsentiert. Auch die jüngeren Mitglieder des Ensembles verfügen über reiche kammermusikalische Erfahrung, was dafür sorgen wird, dass der einzigartige Charakter des Quartetts erhalten bleibt und ohne Abstriche zur Geltung kommt.

Jim Lampi

Greazy naim CR01



Von Jims Jazz- und Fusion-orientierter CD erfahren wir, als sie praktisch nur noch darauf wartete, in den Vertrieb zu kommen. Sie gefiel uns so gut, dass wir uns darum liebend gern kümmerten. Jim ist einer der wenigen professionellen Chapman-Stick-Spieler weltweit. Wer sich von der Vielseitigkeit dieses Instruments noch keinen Eindruck machen konnte, für den ist „Greazy“ ein geeigneter Einstieg. Der Stick ist ein zehn- oder zwölfsaitiges Instrument mit Metallbünden, das man spielt, indem man die Finger druckvoll auf das Griffbrett aufsetzt; trotz Gemeinsamkeiten mit E-Bass und E-Gitarre klingt der Chapman-Stick beinahe unvergleichlich. Man hängt ihn sich um und spielt ihn beidhändig, was es möglich macht, Bassläufe, Akkorde und Melodien gleichzeitig zu produzieren. Dass das freilich leichter gesagt als getan ist, lässt sich wohl an der geringen Anzahl derer ablesen, die sich mit diesem Instrument der Öffentlichkeit präsentieren. Außer Jims Chapman-Stick sind auf „Greazy“ auch Tasteninstrumente (Spencer Cozens), Drums und Percussion (Arran Amun und Chris Wells) zu hören sowie die unverwechselbare Stimme John Martyns, der hier einen Gastauftritt gibt.

Tom Gullion

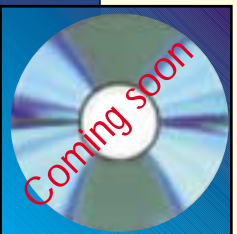
Greens and Blues naim CD 060



Diese CD ist die zweite Veröffentlichung des Chicagoer Saxophonisten Gullion für das Naim-Label und wir waren nur zu gern bereit, seinem Quartett, das sich aus Saxophon, Gitarre, Kontrabass und Schlagzeug zusammensetzt und für eleganten, melodiebetonten Jazz steht, wieder eine Heimstatt zu bieten. Die Stücke und Arrangements auf „Greens and Blues“ sind stark von der New Yorker und Chicagoer Jazztradition der Fünfziger- und Sechzigerjahre beeinflusst, doch die E-Gitarre anstelle des Klaviers verleiht dem Quartett einen markanten, angenehm kantigen Sound. Ken Christiansons Live-Analogaufnahme, die unter Verwendung zweier altbewährter AKG-Mikrophone in einer satten, warmen Akustik entstand, wird dem Charakter der Band rundum gerecht. Diese CD bietet originellen, abwechslungsreichen und doch traditionell geprägten Jazz der Spitzenklasse.

The Neil Stacey Group

Leave It To Last naim CD 062 (erscheint im Juni 2003)



Neil wird beim Naim-Label allmählich zu einer festen Größe. Nach der Zusammenarbeit mit Antonio Forcione und der CD mit dem Sting-Gitarristen Dominic Miller („New Dawn“, CD 066) legt Neil nun sein neuestes Werk vor. „Leave It to Last“ wurde in Großbritannien von Peter Williams aufgenommen, und zwar mit Neils neuer Band: Ed Poole (Bass), Robert Terry (Klavier), Roan McCormick (Saxophon) sowie Thomas Lang und Miles Bould (Drums und Percussion). Im Unterschied zu der CD „New Dawn“, die musikalisch in kleinem Rahmen gehalten war, wird Neils einfallsreiches, ästhetisches Gitarrenspiel auf „Leave It to Last“ in weitläufige Klanglandschaften eingebettet, wie sie vielleicht nur eine Band mit einem Tasteninstrument und einer Rhythmusgruppe aus Bass und Schlagzeug entstehen lassen kann. Die neun neuen Stücke sind reich an Melodiebögen und faszinierenden Rhythmen – und mit ihrer warmen Atmosphäre wie geschaffen für eine Veröffentlichung im Frühsommer.

Mike Lindup

Conversations With Silence naim CD 073



Als Gründungsmitglied von Level 42 verbrachte Mike Lindup in den 80ern und frühen 90ern die meiste Zeit im Aufnahmestudio, in den Charts oder im Tourbus. „Conversations with Silence“, sein zweites Soloalbum nach dem 1990 aufgenommenen „Changes“, enthält hauptsächlich Stücke für Soloklavier; gelegentlich sind jedoch auch Kontrabass, Percussion und weitere Instrumente zu hören. Das Album umfasst verschiedenste Stilrichtungen, von Klassik über Filmmusik und Jazz bis hin zu Latin. „Am Klavier fühle ich mich am wohlsten“, sagt Mike, „und für dieses Album wollte ich Musik aufnehmen, die einfach von Herzen kommt, die meine Begeisterung für die Vielfalt zeigt. Musiksparten und Zielgruppendemografie sind hier unwichtig.“ Genauso sehen wir das auch.

John Moulder and Ken Hall

Spirit Talk naim CD 071



John Moulder und Ken Hall sind in der Chicagoer Musikszene bestens bekannt. Das Gitarren- und Vibraphonspiel der beiden ist auf zahlreichen CDs zu hören und wahrscheinlich standen sie mindestens einmal auf jeder Bühne der Stadt. Nun haben sie endlich eine eigene CD vorzuweisen. „Spirit Talk“ enthält eine interessante Auswahl an Standards und Eigenkompositionen, arrangiert für Gitarre und Vibraphon. Die meisten Stücke sind ruhig, aber das komplexe Zusammenspiel der beiden Instrumente zieht den Hörer in ihren Bann. Da „Spirit Talk“ ein Projekt aus Chicago ist, überrascht es nicht, dass Ken Christianson die Aufnahmen gemacht hat. Wie gewohnt hat Christiansons puristische Aufnahmetechnik der Musik einen natürlichen und wunderschönen Klang verliehen.

Meet Me On Vinyl

Antonio Forcione and Sabina Sciubba

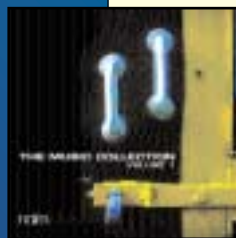
Meet Me In London naim LP 068



Wer hätte gedacht, dass zwei Jahrzehnte nach der Compact-Disc-Revolution die gute alte Schallplatte wieder zu Ehren kommen würde? Doch genau das ist eingetreten und wir beteiligen uns gern an diesem Revival – mit der Neuveröffentlichung von Antonios und Sabinas CD aus dem Jahr 1998 auf 180 Gramm Virgin-Vinyl. „Meet Me in London“ ist von allen Aufnahmen Antonios, die beim Naim-Label erschienen sind, vielleicht die am leichtesten zugängliche – eine faszinierende Zusammenstellung von Standards und Eigenkompositionen, in erster Linie arrangiert für Antonios unnachahmliche Akustikgitarre und Sabinas Stimme. Und was ist das für eine Stimme! Sabina verzaubert ihr Publikum in aller Welt mit einer seltenen Kombination aus meisterhafter Technik und emotionaler Tiefe. Wer die Originalausgabe von „Meet Me in London“ verpasst hat, kann sich natürlich immer noch die CD besorgen, aber nach der Neuveröffentlichung des Albums auf Vinyl gibt es nun wirklich keinen Grund mehr, eine der herausragenden Veröffentlichungen des Naim-Labels nicht zu besitzen.

Vinyl Samples

Music Collection Volume 1 naim LP 070



Die „Music Collection Volume 1“ ist die erste einer Reihe von LPs, auf denen wir Musik von verschiedenen Alben des Naim-Labels präsentieren. Die ausgewählten Stücke auf der 180-Gramm-Pressung bilden ein hervorragend klingendes Programm, das allen Vinyl-Liebhabern gefallen wird. Die neun Stücke erschienen ursprünglich auf CDs von Charlie Haden und Chris Anderson, Antonio Forcione und Sabina Sciubba, Acoustic Mania, Guilherme Vergueiro und Carlos Dos Santos, Union, Tom Gullion, Janvier Jones sowie Fred Simon.